

Pressemitteilung

A 643: Staus sind begründet durch Engstellen

Bündnis: Industrie- und Handelskammer schmalspurig gegen Naturschutz

„Von der Industrie- und Handelskammer hätten wir mehr Gründlichkeit bei der Recherche und weniger Schmalspurigkeit bei den verkehrspolitischen Aussagen erwartet“, so der Sprecher des Bündnisses „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“, Jürgen Weidmann.

Die Kammer hatte einen Vollausbau der A 643 gefordert, und unter anderem von einer „Schmalspurlösung“ und einem „baulichen Nadelöhr“ gesprochen.

Heinz Hesping von der GNOR weist eindringlich auf die Ursachen der Staus hin: „Die allmorgendlichen Staus entstehen durch das Schiersteiner Kreuz, welches die Verkehrsflüsse aus dem Mainzer Raum und dem Rheingau in Richtung Rhein-Main-Gebiet nicht aufnehmen kann. Am Abend ist die Verkehrssituation wesentlich entspannter, weil das Verkehrsaufkommen am Schiersteiner Kreuz sich dann wieder teilt. Ein Vollausbau des Teilstücks zwischen dem Dreieck Mainz und Anschluss Mainz-Mombach ändert nichts an der Stauproblematik, fügt der europaweit einzigartigen Natur im Mainzer Sand und Lennebergwald aber großen Schaden zu, so Heinz Hesping weiter. "Die Landesregierung hat ein Gutachten zu den Staugründen beauftragt. Dessen Ergebnisse sollten nun erst einmal abgewartete werden".

Nachteile entstehen der Mainzer und der Rheinhessischen Wirtschaft durch einen 4 +2 Ausbau nicht, sieht man von dem geringeren Bauvolumen einmal ab. In den Zeiten in denen der Verkehr sechs Spuren benötigt stellt 4 + 2 diese zur Verfügung. Der Pendler- und Güterverkehr kann auf dieser Strecke ungehindert fließen. Das wurde auch vom Landesbetrieb Mobilität mittlerweile auch so bestätigt.

Probleme beim Übergang von der ausgebauten Brücke auf das Teilstück mit 4+2 Ausbau sieht das Bündnis nicht. Die zusätzliche Spur dient hauptsächlich dem Verkehr der zwischen Mombach und Schierstein den Rhein queren will, immerhin fast 19.000 Fahrzeugen. Zudem wird sie für Verflechtungsvorgänge genutzt.

Im Gegensatz zur IHK sieht das Bündnis wirtschaftliche Vorteile durch die 4 +2 Lösung. Einerseits, kostet sie weniger. Andererseits kann sie schneller verwirklicht werden als ein Vollausbau. Die vergrößerte Kapazität der Strecke in Spitzenzeiten wird der Mainzer Wirtschaft und den Pendlern deshalb einige Jahre früher zur Verfügung stehen als bei einem Vollausbau. "Wir laden die IHK gerne ein sich von unseren Argumenten zu überzeugen, bietet Jürgen Weidmann für das Bündnis an.

Ein 4 + 2 Umbau der A 643 erhält der Region den Lennebergwald und den Mainzer Sand als wichtige Naherholungs- und Naturschutzgebiete. Die Naherholungsqualität wird durch eine sanften Umbau sogar noch gestärkt. Lebensqualität und Naherholungsmöglichkeiten als weiche Standortfaktoren würden von einem 4 + 2 Ausbau profitieren und mit ihnen die regionale Wirtschaft.

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ beim Einsatz für die 4 + 2 Lösung unterstützen möchte erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz

CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim
CDU Stadtbezirk Mainz Mombach
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen